

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 66 (1948)
Heft: 25: International Federation for Housing and Town Planning: XIX. Congress, Zurich, 1948

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

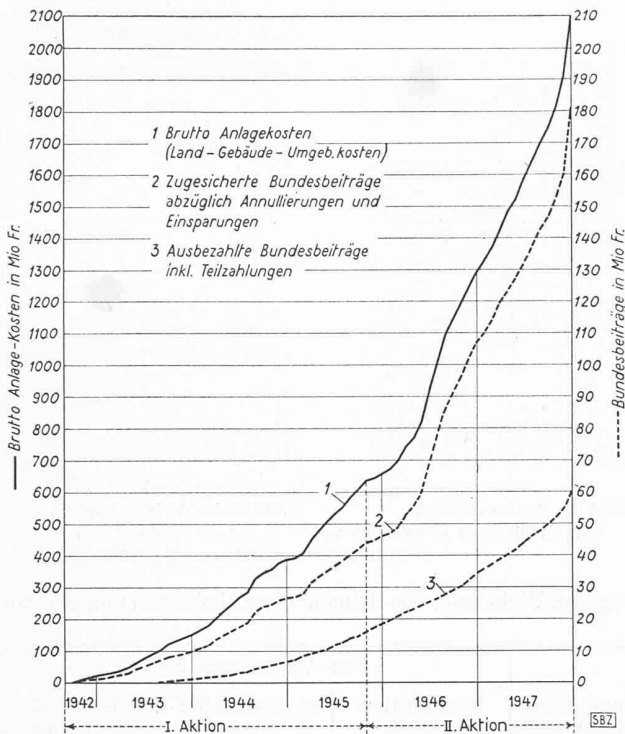


Bild 7. Gesamte Anlagekosten (1), zugesicherte (2) und ausbezahlte Bundesbeiträge (3)

den Systemwechsel, sondern dadurch erreicht, dass die Darlehen nicht von der öffentlichen Hand, sondern von einem Geldinstitut ausbezahlt und von der öffentlichen Hand lediglich verbürgt, verzinst und ganz oder teilweise amortisiert werden.

Die Subventionsgeber können aber auch die Subventionen à fonds perdu durch Geldinstitute auszahlen lassen und sie durch jährliche Annuitäten amortisieren. Der Vorteil einer periodischen Zahlung ist somit keineswegs an das System der Darlehen gebunden; er kann auch bei Gewährung von Subventionen à fonds perdu ohne weiteres erreicht werden.

VI. Die künftige Förderung der Wohnbautätigkeit

Auf Grund des Bundesbeschlusses vom 8. Oktober 1947 soll der Wohnbau nur bis zum 31. Dezember 1949 vom Bund subventioniert werden, es sei denn, die Gültigkeitsdauer dieses Beschlusses werde von den Räten inzwischen verlängert. Wenn die Wohnungsnot bis dann nicht behoben ist, wird die öffentliche Hand sich ab 1950 kaum vollkommen desinteressieren können.

Mit der Förderung der Wohnbautätigkeit müssen heute noch zwei Zwecke erfüllt werden: die sofortige Amortisation der gefürchteten Uebertuerung und billige Mietzinse für minderbemittelte und kinderreiche Familien. Diese doppelte Zweckbestimmung erschwert es, ein einfaches, zweckentsprechendes Subventionssystem zu finden. Für eine Neugestaltung wäre es daher zweckmässig, diese beiden Ziele durch separate Aktionen anzustreben.

Die Uebertuerung lässt sich am einfachsten durch Subventionen à fonds perdu korrigieren. Schwierig ist, zu entscheiden, wie gross diese Uebertuerung voraussichtlich ist. Durch Subventionen von total 15 % (Gemeinde, Kanton und Bund) wird z. B. eine Reduktion des Kostenindex von 180 auf 153 Punkte oder von 200 auf 170 Punkte erreicht. 15 % Subvention dürften daher grössere Verlustrisiken in genügendem Masse ausschliessen.

Tragbare Mietzinse für kinderreiche und minderbemittelte Familien können durch Ausrichten von Mietzinszuschüssen am besten erreicht werden. Sie können den Familienverhältnissen laufend angepasst werden, bedingen allerdings eine genauere Kenntnis dieser Verhältnisse, die in erster Linie von den Gemeinden zu beurteilen wären. Die Gewährung von Mietzinszuschüssen müsste in einer Art erfolgen, der nicht das Odium der Armenunterstützung anhaftet.

Subventionen à fonds perdu bleiben an die Wohnung gebunden und können daher nur den Verhältnissen bei Erstellung des Wohngebäudes Rechnung tragen. Die Zweckerhaltung durch Kündigung und Ersetzen von nicht mehr «passenden»

Mietern führt zu untragbaren Härten und auch die Anpassung durch Rückzahlung der Subventionen stellt niemals ein ebenso anpassungsfähiges System dar wie die Auszahlung von Mietzinszuschüssen.

Ob und wie weit die Wohnbautätigkeit ab 1950 noch finanziell unterstützt und insbesondere durch den Bund noch gefördert werden muss, kann heute noch nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden. Für den Bund empfiehlt sich daher, mit bezüglichen Prognosen und Beschlüssen noch zuzuwarten.

WETTBEWERBE

Anschluss des Transhelvetischen Kanals an den Genfersee und Regionalplan Morges-Ouchy-Vufflens la Ville (SBZ 1947, Nr. 27, S. 378). Unter 15 eingereichten Entwürfen sind folgende prämiert worden:

1. Preis (7500 Fr.) G. & A. Lerch, Arch., Lausanne
2. Preis (7000 Fr.) H. B. Pfister, Ing., Pratteln
3. Preis (5500 Fr.) J. Waldvogel, Ing., Thalwil, und G. Catella, Arch., Zürich
4. Preis (5000 Fr.) W. Weber, Ing., Vevey

Die Ausstellung im Comptoir Suisse, place Beaulieu in Lausanne (zweiter Stock über dem Eingang des Hauptgebäudes) dauert von Montag, 28. Juni bis Sonntag, 11. Juli, täglich geöffnet von 9 bis 12 und 14 bis 18 h.

LITERATUR

Die Dynamik der Verbrennungskraftmaschine. Von Dr.-Ing. Hans Schrön. Zweite, verbesserte Auflage. 201 S. mit 187 Abb. Wien 1947, Springer-Verlag. Preis kart. 36 Fr.

58. Jahresbericht 1947/48 des Kantonalen Technikums Biel. 95 S. mit Abb. Biel 1948, Selbstverlag der Direktion des Kantonalen Technikums Biel. Preis kart. 1 Fr.

Bindemittel, Mörtel und Beton. Von Ing. Dr. W. Humm. 211 S. mit 121 Abb. Zürich und Stäfa 1947, Verlag Th. Gut & Co. Preis geb. Fr. 11.20.

The corrosion handbook. Edited by Herbert H. Uhlig. 1188 p. with fig. and table. New York 1948, John Wiley & Sons, Inc. Price rel. \$ 12.00.

Corporation Finance. By Henry E. Hoagland. Third Edition. 505 p. New York and London 1947, McGraw-Hill Book Company, Inc. Price rel. \$ 4.50.

Concrete Waterproofing. By L. E. Hunter. 128 p. with 105 fig. London 1947, Sir Isaac Pitman & Sons, Ltd. Price rel. 12 s. 6 d.

Specifications for Building Works. By Wilfrid L. Evershed. Second Edition, 166 p. London 1946, Sir Isaac Pitman & Sons, Ltd. Price rel. 7 s. 6 d.

Photoelasticity. Volume II. By Max M. Frocht. 505 p. and 425 fig. New York 1948, John Wiley & Sons, Inc. Price rel. \$ 10.00.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

Ausstellung der Abteilung für Architektur an der E. T. H.

Anlässlich der Internationalen Kongresse in Zürich und Lausanne veranstaltet die Abteilung für Architektur eine Ausstellung über den Studiengang des Architekturstudenten während allen acht Semestern.

Ort: E. T. H., Hauptgebäude, Erdgeschoss, Saal 12b, Eingang Ecke Rämistrasse-Künstlergasse.

Zeit: 21. Juni bis 10. Juli, werktags 8 bis 12 und 14 bis 18 h.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

21. Juni (Montag). Beginn des Internation. Kongresses für *Wohnungsbau und Stadtplanung* in Zürich: alles Nähere siehe SBZ Nr. 19, S. 274 und Nr. 23, S. 325.

22. Juni (Dienstag). VLP, Zürich. 14.30 h im Zunfthaus zur Schmidn, Marktgasse 20. Ansprache von Arch. Dr. Armin Meili: «Die Schulung schweizerischer Planungs-Fachleute». Dir. Ing. W. Schüepp: «Reiseeindrücke und Planungsprobleme aus dem Libanon». Stadt.-Ing. H. Steiner, Zürich: «Der Stadtverkehr».

26. Juni (Samstag). 7. Schweiz. Tagung für elektrische Nachrichtentechnik. 9.15 h im kleinen Saal der Mustermesse, Basel. Prof. Dr. M. Strutt, E. T. H., Zürich: «Die Elektronenröhren als Schaltelement». J. Wolf, Vizedirektor der Isola-Werke, Breitenbach: «Die Isolation in der Nachrichtentechnik». A. Möckli, G. D. PTT: «Les conférences internationales de l'Union Internat. des Télécommunications». Diskussion nach jedem Vortrag. Nachmittags Besuch der Isola-Werke Breitenbach oder Rheinfahrt.